

Psychologisches Unfallmanagement beim ipu

1 Was ist Psychologisches Unfallmanagement?

Ein Psychologisches Unfallmanagement umfasst

- eine Vorbereitungsphase: dazu zählen Absprachen zur Integration des Konzepts in vorhandene Organisationsstrukturen, psychologische Selbsthilfe, Auswahl und Schulung von Psychologischen Ersthelfern
- in der Akutphase: psychologische Ersthilfe zur Reduktion bzw. Verhinderung von bleibenden psychischen Schäden und zur Überleitung in nachfolgende Maßnahmen, und
- eine Behandlungsphase: psychotherapeutische Behandlung und organisatorische Maßnahmen bis zur Rückkehr der Betroffenen in den beruflichen und privaten Alltag.

Eine Integration des Konzepts in vorhandene Organisationsstrukturen gewährleistet, dass das Unternehmen und das Personal jeweils für sich einen Nutzen in der Maßnahme erkennen können.

2 Ziel und Zielgruppe

Die zentrale Zielsetzung des Konzepts besteht darin, Unternehmen / Organisationen auf den Umgang mit Extremerlebnissen vorzubereiten, Entscheidungsträger handlungsfähig zu halten und die Gesundheit, die Arbeits- und die Berufsfähigkeit einer / eines psychisch traumatisierten Mitarbeiterin / Mitarbeiters nach einem Arbeitsunfall zu erhalten.

Psychologisches Unfallmanagement gibt es

1. als Konzept für betroffene Organisationen (in Wirtschaft und Verwaltung) und für Kostenträger,
2. als praktisches Vorgehen in einer Organisation (z.B. in einem Großbetrieb) im Falle eines Extremereignisses und
3. als praktisches Vorgehen im öffentlichen Raum im Falle eines Extremereignisses.

3 Vorgehen

Gemeinsam mit Unternehmen oder Behörden, Kostenträgern und anderen beteiligten Organisationen (z.B. für öffentliche Sicherheit) werden Maßnahmen und Entscheidungsprozesse für den Fall eines Extremereignisses geplant und schriftlich niedergelegt.

Auf diese Weise erhält das Unternehmen Klarheit über Meldewege, Kommunikationserfordernisse, Entscheidungsspielräume und über mögliche Maßnahmen.

Leitende Mitarbeiter von ipu können innerhalb weniger Stunden für derartige Aufgaben für einen bundesweiten oder internationalen Einsatz frei gestellt werden. Sie können nach einem Extremereignis dem Krisenmanagementkreis auf oberster Leitungsebene beitreten. Die bisherigen Erfahrungen, die ipu in Großbetrieben mit hohem Gefahrenpotenzial dazu gemacht hat, waren effektiv und effizient.

Erreichbarkeiten

Institut für Psychologische Unfallnachsorge (ipu)
Mauritiussteinweg 1
50676 Köln
Tel.: 0221 969 20 39
Fax: 0221 969 26 77

E-Mail: echterhoff@unfallnachsorge.de
Internet: www.unfallnachsorge.de